



Dienstag, den

22. October 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr der Steine und Sandmaterialien für die sämtlichen Ebauffen des hiesigen Amtsbezirks rechts und links der Elbe auf das Jahr 1840 soll

Mittwochs, den 30. October 1839

Vermittags 8 Uhr an hiesiger Rentamtsstelle an die Mindestfordernden verdungen werden.

Ebendasselbst liegen auch die hierbei festgestellten Bedingungen zur Einsicht bereit.

Dresden, den 18. October 1839.

Die Königliche Straßenbau-Commission im Amtsbezirk Dresden.

von Waidorf. Braunsdorf.

Allgemeine Nachrichten.

1) Joh. Albert Winterfeld aus Danzig

bezieht sich auf seine Anzeigen vom 16. u. 19. d. Mts., hat seine Bernsteinsachen nicht in einer Bude, sondern im Gewölbe Nr. 517. an der Marktgasseecke, welches des Abends erleuchtet seyn wird.

5) Ich wohne von jetzt an: Webergasse Nr. 110. eine Treppe.

Dr. med. Hirschel.

6) Das wohlaffortierte Handschuhlager en gros von J. D. Grebe aus Cassel befindet sich während des Marktes „Frankenberger Buden-Reihe“.

7) Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß sich bei mir, Löpfergasse Nr. 586., die Niederlage des Medinger Bieres befindet und ich fortwährend Bestellungen darauf annehme.

A. Greger.

8) **Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.**

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu

2) Zur Uebernahme von Agenturen jeder Art empfiehlt sich

Anton Meyer's Agentur-Bureau,

Seegasse Nr. 106.

3) Ein junger, thätiger Mann, welcher jetzt 500 bis 800 Thlr. baares Geld in ein neu zu errichtendes gut rentirendes Geschäft einzahlen will, kann daselbst eine gute Anstellung oder einen vortheilhaften sichern Gewinnantheil davon erhalten. Die hierauf Reflectirenden werden ersucht, ihre Adresse versiegelt mit der Ueberschrift A. A. im K. S. pr. Adresscomptoir abzugeben.

4) Nach erlangtem Meisterrechte erlaube ich mir, mich dem hiesigen verehrten Publico und insbesondere den Freunden meines verstorbenen Vaters mit der ergebensten Bitte zu empfehlen, das ihm so vielfach geschenkte Vertrauen nun auch auf mich über zu tragen und mich mit ihren gütigen Bestellungen zu beehren. Zugleich biete ich mein Meisterstück, einen Sekretair mit Aufsatz von Mahagoni, zum Verkauf an.

Friedrich Schlemberger,

Tischlermeister,

Johannisgasse Nr. 198.

anstrengenden Gebrauch derselben und mehrere, darauf einwirkende äußere Umstände veranlaßt und vermehrt.

Je mannichfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, desto sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schaden, statt gehoben, nicht noch mehr verschlimmert werden soll.

Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hülfesuchende bei Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern und für ihre individuellen Bedürfnisse die passenden Gläser zur Erhaltung und möglichen Stärkung ihrer Sehkraft, zu bestimmen, welches mir Jeder, der in meinem oculistischen Institut Hülfe sucht, bezugs